

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 211.

Halle, Freitag den 7. Mai
Erste Ausgabe.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Ober-Regierungsrath a. D. Wehrmann zu Straßund den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, und dem Königlich hannoverschen Geheimen Regierungs-Rath Dr. Nieper den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse, so wie dem Oberförster Siegfried zu Erlau, im Regierungs-Bezirk Erfurt, ten Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Die von der Regierung beantragte Erhöhung der Rübenzuckersteuer ist heute von der Zweiten Kammer mit 131 gegen 115 Stimmen abgelehnt worden. Das rechtliche Bedenken wegen des noch nicht erfolgten Ablaufs der Steuerperiode scheint ein Hauptmotiv der Ablehnung gewesen zu sein. Die Erste Kammer brachte die Kreisordnung zu Stande und beschäftigte sich mit „patriotischen“ Petitionen auf Beseitigung der Verfassung. Der Kommissions-Antrag, eine motivirte Tagesordnung, wurde von der Mehrtheit durch Annahme der einfachen Tagesordnung verworfen. Die Debatte war der Kammer zu lang, sie forderte ziemlich ungestüm den „Schluß“, der denn auch herbeigeführt werden mußte.

In der Ersten Kammer hat für den Gesetzentwurf, die Bildung der Ersten Kammer betreffend, der Abg. v. Forstner ein Amendement eingebracht, das dahin geht, das Staatsministerium zu einer Erklärung aufzufordern, ob und welche Aenderung in Beziehung auf die Zweite Kammer beabsichtigt wird. Im Falle der Ablehnung dieses Antrages schlägt derselbe Abg. eine Aenderung des Gesetzentwurfs vor, nach welcher die Mitglieder der Ersten Kammer auf Lebenszeit ernannt werden sollen. Falls auch dies Amendement verworfen würde, beantragt der Abg. v. Forstner die Annahme folgender Bestimmungen: Die Erste Kammer besteht nur aus erblichen Mitgliedern. Der König ernannt die ersten Mitglieder vermöge seiner Machtvollkommenheit ohne Gegengewehrung der Minister. Die Anzahl der Mitglieder der Ersten Kammer wird durch ein Minimum und ein Maximum begränzt.

Bei Erörterung des Etats in der Kommission Erster Kammer kam es zur Sprache, daß eine Erhöhung der Einnahme durch indirekte Steuern zu erreichen sei, wenn der Zoll auf Cigarren, namentlich die besten Sorten, erhöht werde. Indessen wurde von einem besonderen Antrage dahin Abstand genommen, indem der Regierungs-Kommissarius erklärte, daß es die Absicht der Regierung sei, demnächst in dieser Beziehung vorzugehen.

Die Verathung der Regierungsvorlage über die Bildung der Pairskammer wird in der Ersten Kammer am Freitag erfolgen, nachdem am Donnerstag die Debatte in der Zweiten Kammer vorausgegangen ist.

Von Seiten des Handelsministeriums ist den Directionen der unter königl. Verwaltung stehenden Eisenbahnen unterstellt worden, am Sonntage Extrafahrten zu veranstalten, damit das Publicum nicht zu Aufreizen verlockt und den Bahnbeamten die Heiligung des Sonntags nicht erschwert werde. (C. Z.)

Am 10. Mai werden die Courierszüge auf der Bahn von Eln nach Berlin beginnen; diese Strecke wird in 12 Stunden zurückgelegt werden.

Bei den am letzten Sonntag stattgefundenen Compagnieversammlungen ist den versammelten Landwehrmannschaften ausdrücklich erklärt worden, daß an eine Mobilmachung zwar vorläufig nicht zu denken wäre, daß aber dennoch mit weit größerer Strenge, als bisher, auf Aufrechterhaltung der Disciplin, daß jeder Militärpflichtige seine Wohnungsveränderung innerhalb 14 Tage anzeige, gehalten werden müsse, da so häufige Ueberirungen derselben vorgekommen, daß man täglich jetzt habe bis zu 10 Bestrafungen eintreten lassen müssen.

Neuerem Vernehmen nach, schreibt die N. Pr. Z., ist dem Landes-Deconomie-Collegium eine Begutachtung des Zolls vom Rübenzucker aufgetragen worden. Soviel bekannt, sei dies Gutachten einstimmig dahin ausgefallen: vom 1. September 1853 an sechs Silbergroschen vom Centner Rüben zu erheben. Zugleich ist beantragt worden, den Rückzoll bei der Ausfuhr dem des Rohzuckers gleich zu stellen, und zwar um 25 pCt. niedriger als bisher.

Die Verhandlungen der Zollkonferenz, befinden sich noch immer in einer unrauhlichen Lage. Es scheint, als wolle man von beiden Seiten eigentlich provozirende Schritte vermeiden, und vorläufig außerhalb der Konferenz mehr als in denselben verhandeln. Es heißt, daß Sachsen und Nassau das Vermittleramt übernommen haben, und wird man sich schließlich, da beiderseitig die Absicht eines Bruches kaum vorhanden sein dürfte, wohl noch verständigen. Die Frage ist auch jetzt noch, ob gleichzeitig die Rekonstitution des Zoll-Vereins und ein mit Oesterreich zu schließender Handelsvertrag, oder die Rekonstitution vor dem Handelsvertrag berathen werden soll. Mit dem „Handelsvertrage“ scheint man für jetzt auch Seitens der Koalition befriedigt zu sein. — Die Instruktionen, welche Herr Menze neuerdings in Hannover erhalten haben soll, würden den „Hamb. Nachr.“ zufolge ebenfalls sehr persönlich lauten. „Was namentlich den Abschluß eines Handelsvertrages mit Oesterreich betrifft, so hofft man, daß der darüber bestehende Konflikt zwischen dem Willen des preussischen Kabinetts und den Verabredungen der darmstädter Regierungen eine Vermittelung dahin nicht ausschließen werde, daß zuerst die Rekonstitution des Zollvereins debattirt und dann erst, wohl bemerkt aber noch vor erfolgter definitiver und bindender Beschlußfassung, der Vertrag mit Oesterreich zur Sprache komme.“

In Betreff der Unterhandlungen mit dem Herzog von Augustenburg schreibt die in Wien erscheinende „Presse“ nach ihr aus dem Norden zugegangenen Briefen: „Das Anerbieten der dänischen Krone, die im Lande gelegenen Güter des Herzogs für die Summe von 2,250,000 Thlr. Preuß. Cour. abzulösen, um auf solche Weise aller gerichtlichen Procebur gegen den Prinzen überhoben zu sein, ist von demselben angenommen worden. Der Herzog ist nunmehr außer jeder Verbindung mit Schleswig und Holstein.“ — Diese Nachricht, so wenig glaubhaft sie anderen Mittheilungen über die Absichten des Herzogs nach klingt, wird durch folgende Notiz des „Fr. Z.“ theilweise bestätigt: „Die Zeitungen haben bereits gemeldet, daß eine Einigung zwischen Dänemark und dem Herzog von Augustenburg in Aussicht stehe. Wie jetzt versichert wird, sei dieselbe gegenwärtig bereits erfolgt. Die näheren Modalitäten sind zwar noch nicht bekannt; indessen wird mitgetheilt, daß dadurch zugleich die bei der Bundesversammlung schwebende schleswig-holsteinische Successionsfrage ihre Erledigung gefunden habe.“

Das „C. B.“ berichtet heute über zwei politische Heirathprojekte. Die Verlobung des Kaisers von Oesterreich mit der Prinzessin Sidonie von Sachsen werde erst in einiger Zeit, und soll die Vermählung bald darauf erfolgen. Ferner spricht diese Lithographie neuerdings von Heirathsabsichten des Herzogs von Braunschweig, welche Oesterreich begünstige, damit das Herzogthum nicht an Hannover falle.

Die Druckschrift „Die Geheimnisse des Welttheilandes oder Leben und Tod Jesu“ von Eugen Sue, Freiburg, Verlag der literarischen Gesellschaft 1852, Druck von Stephan Born in Murtten, ist polizeilich mit Beschlage belegt worden.

Karlsruhe, d. 3. Mai. (Tel. Dep.) Der Prinz-Regent hat nach einer eindringlichen Rede die Huldigung der höhern Staatsbedienten im Schlosse, der Unterbeamten im Ständehaus entgegengenommen, und hat die Bürgerschaft auf dem Rathhausplatze den Eid der Treue geleistet.

Wiesbaden, d. 4. Mai. (Tel. Dep.) Der Herzog hat durch einen Sturz vom Pferde den Arm gebrochen. Der Zustand ist nicht gefährlich.

München, d. 3. Mai. Die Bildung eines Ministeriums durch Hrn. v. Abel ist für jetzt an den Bedingungen gescheitert, an welche er die Zusammensetzung — nicht aber die Selbstübernahme eines Portefeuille, die er unbedingt abgelehnt — geknüpft hatte. Auf die ihm gestellte Bedingung, dem katholischen Klerus keine weiteren Concessionen zu machen, war er zwar eingegangen, dagegen wurde ihm die geforderte Beseitigung der hinter dem Ministerium regierenden Camarilla, deren Gewalt ihm selbst am besten bekannt sein muß, verweigert. Doch ist es noch immer fraglich, ob es nicht zwischen den Contrahirenden zur Verständigung kommen werde.

Sondershausen. Die hiesige Bürgerschaft hatte an die von ihrem Gemahl geschiedene Fürstin die Bitte gerichtet, die Stadt nicht zu verlassen. Der Fürst hat dies ablehnen lassen, indem er es als eine unbefugte Einmischung in seine Privatverhältnisse betrachtete, und soll beschlossen haben, mit seinem ganzen Hofstaate nach Arnstadt überzusiedeln. Darüber geriet nun die Bürgerschaft wieder in große Bestürzung, und der Gemeinderath hat in einer Adresse an den Fürsten um Abwendung dieses Schrittes supplicirt.

Frankreich.

Paris, d. 1. Mai. (Tel. Dep. d. Preuß. Staats-Anzeigers.) Nachdem dem Staatsrath vorliegenden Gesetzentwurf soll der höchste Gerichtshof aus zwei Kammern mit je fünf Richtern und Suppléants bestehen, die aus den Mitgliedern des Cassationshofes genommen werden.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 3. Mai. (Tel. Dep. des Preuß. Staats-Anz.) Am gestrigen Abend, den 2. Mai, gegen 8 Uhr sind Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Rußland in bestem Wohlfsein hier eingetroffen.

Belgien.

Brüssel, d. 1. Mai. Die seit einigen Wochen vielbesprochene Entlassung der polnischen Offiziere ist nun eine offiziell bestätigte Thatfache. Der Moniteur bringt die betreffende Verfügung und die Namen der Entlassenen. Es sind außer dem einwilligen nur beurlaubten General Kruszewski ihrer 13; unter diesen 2 Generalsmajors, 1 Major und 1 Militärrat. Die übrigen bekleideten Hauptmanns-, Lieutenants- und Unterlieutenantsrang. Die russische Regierung war so weit gegangen, die Entlassung eines einfachen polnischen Unterlieutenants aus der belgischen Armee zu fordern! Unsere Regierung suchte die Betroffenen möglichst zu schonen, und ebe die Verfügung auf dem gewöhnlichen Dienstwege bekannt wurde, verfügte sich ein Stabsoffizier einzeln zu Jedem der Entlassenen, um ihn vertraulich mit den Gründen bekannt zu machen, die zu diesem Schritte nöthigen. Die Entlassenen haben erklärt, daß sie zu jeder Stunde, wenn es verlangt wird, wieder bereit sind, ihrem Adoptivvaterlande — sie mußten nach dem Gesetze von 1845 alleamt die Naturalisation nachsuchen, die sie auch damals erhielten — Blut und Leben zu weihen, da sie die politischen Verhältnisse, unter denen sie jetzt leiden müssen, wohl zu würdigen verstehen.

Nachrichten aus Halle.

Am 6. Mai.

— Gestern Nachmittag wurde vor dem Steinthore hinter dem Grünen Hofe eine Frau aufgefunden, welche sich mit einem Messer mehrere Schnitte in den einen Arm und in die Brüste beigebracht hatte. Die Unglückliche, welche wahrscheinlich durch Verblutung ihrem Leben ein Ende hatte machen wollen, wurde sofort nach dem Stadtfrankenhanse geschafft.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 105. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 35,885 nach Naumburg bei Vogel; 6 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 17,738, 29,522, 35,527, 65,014, 73,412 und 75,306 in Berlin bei Seeger, nach Breslau bei Schede, Halberstadt bei Sukmann, Königsberg in Pr. bei Högster, Neumarkt bei Wirtheig und nach Schwerin bei Scholz; 32 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2329, 3632, 4679, 6737, 11,453, 15,236, 15,296, 16,985, 17,024, 17,527, 22,356, 26,635, 26,872, 33,182, 38,851, 39,412, 40,189, 43,131, 43,844, 44,956, 55,910, 58,010, 58,074, 59,677, 60,005, 62,411, 62,961, 65,587, 72,487, 73,347, 74,612 und 78,323 in Berlin bei Waller, bei Burg und 2mal bei Seeger, nach Barmen 2mal bei Holzschauer, Weichersode bei Fröhberg, Breslau bei Steuer, Bromberg bei George, Pommern bei Fimert, Köln 2mal bei Reimbold, Grefeld bei Meyer, Danzig bei Regell, Düsseldorf bei Spas, Elbing bei Silber, Frankfurt bei Salzmann, Halle 2mal bei Lehmann, Hamm bei Pfeiderer, Jernlohn bei Hellmann, Jüterbock bei Zippinius, Königsberg in Pr. bei Högster, Magdeburg bei Büchting, Memel bei Kaufmann, Neumarkt 2mal bei Wirtheig, Potsdam bei Diller, Schweidnitz bei Scholz, Elbst bei Löwenberg, Trier bei Gall und nach Weisenfels bei Pommel; 38 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 4412, 4539, 6030, 7231, 7593, 10,624, 13,008, 13,232, 14,476, 15,971, 16,712, 17,773, 23,310, 26,651, 28,709, 29,788, 30,787, 31,939, 32,339, 37,009, 39,514, 42,486, 42,644, 43,956, 46,348, 46,969, 50,347, 51,611, 58,278, 60,049, 61,938, 62,888, 63,169, 64,930, 66,718, 69,270, 69,850, 70,871 und 75,871 in Berlin 2mal bei Levin, bei Kronjnn., bei Waller, 2mal bei Burg, 2mal bei Magdoff und 2mal bei Seeger, nach Breslau bei Fröbß und 2mal bei Steuer, Breg bei Böhm, Danzig bei Regell, Düsseldorf bei Spas, Eisenburg bei Riefwetter, Graudenz bei Ladmann, Gumbinnen bei Stetzel, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Preußen bei Högster und 2mal bei Samier, bei Riegnitz 2mal bei Edmarr, bei bei Magnus, Magdeburg bei Koch, Memel bei Kaufmann, Minden bei Stern, Meise bei Jödel, Ertin bei Willenach, Stralsund bei Clausen, Elbst bei Löwenberg, Wesel bei Westermann und nach Zeig bei Bären; 59 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 6964, 8617, 8922, 9540, 16,778, 17,163, 17,569, 17,702, 19,197, 21,132, 21,861, 22,887, 23,071, 23,247, 24,969, 27,551, 27,588, 31,285, 33,132, 35,358, 36,766, 38,499, 39,087, 39,566, 40,567, 42,119, 42,466, 43,399, 43,979, 46,229, 46,404, 48,424, 49,412, 49,866, 50,895, 53,637, 55,185, 56,486, 56,835, 58,801, 59,025, 60,952, 61,040, 61,488, 63,095.

64,799, 65,009, 68,392, 70,279, 70,377, 70,488, 70,593, 70,979, 71,840, 71,874, 72,711, 74,020, 75,024 und 75,720.
Berlin, den 4. Mai 1852.

Königliche General-Lotteries-Direction.

Fremdenliste.

Angetommene Fremde vom 6. bis 4. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Gardejäger-Offizier v. Eckartsberg u. Hr. Fabritzsch. Coltenbusch a. Sömmerda. Hr. Rittergutsbes. Markschefel a. Dunsenhausen. Hr. Partif. Winkens a. Dresden. Die Hrn. Kauf. v. Koche a. Frankfurt, Zobel a. Berlin, Seiler a. Hamburg, Goldsch a. Siegen, Lange a. Buchholz, Raff a. Blankenburg.

Stadt Kitzsch: Frau Damm. Sander a. Neutichen. Hr. Director Bertel a. Breslau. Hr. Dragonist Jäger a. Stralsund. Hr. Dr. Dalwitz a. Mansfeld. Die Hrn. Kauf. Wilsfeld a. Kaden, Purkhardt a. Berlin, Plausmann a. Magdeburg, Gall a. Weibach, Koch a. Frankfurt, Beyer a. Dissenbach, Finckel a. Grefeld.

Soldat Ring: Die Hrn. Amst. Fuß a. Bliesten, Rudolph a. Profen. Hr. Lehrer Karge a. Potsdam. Hr. Cand. Honkdt a. Rudolstadt. Hr. Berg-Offizier Braune a. Bammer.

Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Reinert u. Böttcher a. Berlin, Krüger a. Breslau, Hegenstein a. Elberfeld.

Geldnen Löwen: Hr. Fabritz. Ruprecht a. Göttda. Hr. Kaufm. Spalting a. Bremen.

Stadt Hamburg: Hr. Amtm. Zabel a. Eilenburg. Hr. Defon. Arnold a. Gönner. Hr. Chemiker Senf a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kunkel a. Dinsgelfeld. Hr. Landwirth Hagen a. Gotha. Hr. Rent. v. Merengen a. Worsledam. Hr. Auar Rümpe a. Schweinig. Hr. Rittmstr. v. Niebmann u. Hr. Oberlieut. Bregert a. Dresden.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Gottschalk a. Schköfen. Mad. Bader a. Magdeburg. Die Hrn. Defon. Kühne u. Peter u. Hr. Fabritz. Peter a. Neudorf. Hr. Fabritz. Giers a. Wandebach. Hr. Buchh. Meiß Kreis a. Magdeburg. Hr. Landt. Commis Pulte a. Gethun.

Soldat Ringel: Die Hrn. Kauf. Schumann a. Dresden, Eymann a. Berlin, Richter a. Elst, Müller a. Leipzig. Hr. Dreieckstraphen-Busp. Krügermann a. Berlin. Hr. Gerichtsdr. Pöhlmann u. Hr. Oekm. Mehlinger a. Wüthenberg. Hr. Rentier Schottländer a. Breslau. Hr. Gerichtsbedienter Claus a. Weßdorf.

Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Fördmann a. Berlin, Grotte u. Scheller a. Hamburg. Hr. Dr. Ritschl a. Ertin. Hr. Maschinenbauer Zeil a. Burg.

Thüringer Bahnhof: Hr. Sänger Klein u. Fräul. Klär, Sängerin a. Wiesbaden. Die Hrn. Kauf. Hüber a. Eünnes, Landaw a. Breslau, Dös a. Frankfurt, Jahnert a. Naumburg, Pignol a. Berlin, Birke, Wolf u. Kofensthal a. Frankfurt, Bohne a. Nordhausen, Koch a. Magdeburg. Hr. Oberstlieut. Graf v. Herberich a. Kassel. Frau v. Erann a. Breslau. Hr. Reg.-Rath Rud a. Duedlinburg. Hr. Reg.-Rath Kröger a. Gotha. Hr. Reg.-Assessor v. Franken u. Hr. Reg.-Feldmesser Pähler a. Weisenfels. Hr. Amtm. Scheller a. Wünderf.

Meteorologische Beobachtungen.

	5. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Eufdruck *)	335,64 Par. F.	336,02 Par. F.	336,53 Par. F.	336,06 Par. F.	
Dunstdruck	2,05 Par. F.	1,22 Par. F.	1,85 Par. F.	1,71 Par. F.	
Relat. Feuchtigk.	85 pCt.	29 pCt.	57 pCt.	57 pCt.	
Eufwärme	2,1 G. Rm.	8,4 G. Rm.	5,4 G. Rm.	5,3 G. Rm.	

*) Alle Eufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach Leipzig 4 1/4, 7*, 8 1/2 U. Morg., 11 1/4* U. Vorm., 2 1/2, 4 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.
Ank. von Leipzig 6 1/4, 8 3/4* U. Morg., 12 3/4 U. Mitt., 4 1/2, 6 1/2 U. Nachm., 7 3/4*, 11 1/4 U. Abds.

Personengeld: I. Kl. 27 Sgr., II. Kl. 18 Sgr., III. Kl. 11 Sgr.

Abg. nach Magdeburg 6 3/4, 8 3/4* U. Morg., 12 3/4 U. Mitt., 6 1/2 U. Nachm., 7 3/4* U. Morg., 11 1/4* U. Vorm., 2 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.
Ank. von Magdeburg 7* U. (ist in Cöthen übern.), 8 1/2 U. Morg., 11 1/4 U. Vorm., 2 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.

Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerhüsen, Wulffen, Gr. Weissandt, Niemberg und Grobers an.

I. 2 p 9 Sgr., II. 1 p 16 Sgr., III. 2 p 29 Sgr.

Abg. nach Berlin 6 3/4 U. Morg., 4 1/2* U. Nachm.
Ank. von Berlin 4 1/4* U. Morg., 2 1/2 U. Nachm., 7 1/2 U. Abds.

Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht.

I. 5 p 9 Sgr., II. 3 p 19 Sgr., III. 2 p 21 Sgr. 6 Sgr.

Abg. nach Erfurt 4 3/4, 9* U. Morg., 2 1/4* U. Nachm., 7 1/2* U. Abds.
Ank. von Erfurt 6 7/12 U. Morg., 11 1/4* U. Vorm., 4 1/2 U. Nachm., 7 1/2* U. Abds.

I. 3 p 25 Sgr., II. 2 p 5 Sgr., III. 1 p 20 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 3 p 25 Sgr., III. 2 p 12 Sgr.

Abg. nach Eisenach 4 3/4, 9* U. Morg., 2 3/4 U. Nachm., 7 1/2* U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Eisenach 6 7/12 Morg. (ist in Weimar übern.), 11 3/8* U. Vorm., 4 1/2 U. Nachm., 7 1/2* U. Abds.

I. 5 p 25 Sgr., II. 3 p 9 Sgr., III. 2 p 17 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 5 p 26 Sgr., III. 3 p 20 Sgr. Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

Abg. nach Cassel 4 3/4, 9* U. Morg., 7 1/2* U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Cassel 6 7/12 U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 3/8* U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/2 U. Nachm.

I. 8 p 25 Sgr., II. 5 p 5 Sgr. 6 Sgr., III. 3 p 24 Sgr. 6 Sgr.

Abg. nach Frankfurt a. M. 4 3/4 U. Morg., 7 1/2* U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Frankfurt a. M. 6 7/12 U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11 3/8* U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 1/2 U. Nachm.

Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf mein Circular vom 24. v. Mts. mit welchem ich den Ortsbehörden die Listen der, zur diesjährigen Uebung designirten Wehrmänner aller Waffen zugesertigt habe, fordere ich die Ortsbehörden im Saalkreise auf, den Wehrleuten, welche triftige Gründe zur Befreiung von der diesjährigen Uebung zu haben meinen, bekannt zu machen, daß sie sich am

11. Mai Vormittags 11 Uhr in meinem Bureau persönlich zu stellen, und ihre Reclamationsgründe mir vorzutragen haben, indem auf spätere Reclamationen keine Rücksicht genommen werden könne.

Jedem der Reclamanten ist von der Ortsbehörde eine vollständige Bescheinigung über seine Familien- und sonstigen Verhältnisse mitzugeben, damit derselbe mir solche vorlegt.

Halle, den 1. Mai 1852.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Der Gastwirth **Mennicke** in Cattau beabsichtigt sein zu Löbejün in der langen Gasse Nr. 128 unweit der Post gelegenes Wohnhaus nebst Scheune, Ställen, Hof und Garten, so wie 4 Schffl. Acker und einen in Gottfau belegenen Obstkarten, einen Morgen enthaltend, im Termine **den 15ten d. Mts.** im Trägerschen Gasthose, Nachmittags 3 Uhr, unter den näher bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen.

Löbejün, d. 3. Mai 1852.

J. A.
Meyer,
Hauptm. a. D.

Rittergutsverkauf.

Selbiges liegt in der Nähe einer größeren Stadt, hat schöne Wirthschaftsgebäude, zimmerreiches Schloß, Kunstgärten, Brennerei, Ziegelei, musterhaftes Inventar, vorzügliche Felder, Wiesen, gut bestandenen Wald und kann zur Selbstbewirthschaftung sofort übernommen werden. Vom Bestiger wurde mit Verkauf bevollmächtigt **J. B. Eck** in Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 51.

(Stelle für eine Wirthschafterin.)

Eine zuverlässige Wirthschafterin erhält auf einem größeren Rittergute zu Johannis Stellung durch das Comtoir von **Clemens Warnecke** in Braunschweig.

Schaaftvieh-Verkauf.

Auf dem Rittergute **Wengelsdorf** bei Dürrenberg stehen circa 160 Jährlinge und 100 alte Schaafe und Hammel, alle ganz gesund, mit oder ohne Wolle zu verkaufen.

Kauf oder Tausch. Ein Rittergut mit 300 Morgen Areal, so wie ein Gasthof ersten Ranges sind gegen 5000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen oder aber zu vertauschen;

Landgüter mit 100 bis 500 Morgen, so wie verschiedene Häuser alhier sind gegen geringe Anzahlung zu verkaufen;

Gelder von 4000 bis 800 \mathcal{R} herab sind auszuliehn;

Stubenmädchen von gestzten Jahren finden zum 1. Juli d. J. Stellung.

A. Kuckenburger, kl. Steinstr. Nr. 216.

Aufforderung.

Da der Clavierlehrer Herr **Wilhelm Schramm** trier vormaliger schriftlicher Aufforderung seinen Verpflichtungen gegen mich noch nicht nachgekommen ist, so erliche ich ihn nochmals, sie binnen 8 Tagen zu erfüllen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehe, denselben gerichtlich zu belangen.

Bäckermeister **Wiegand.**

La Campagnarde

(Die Landwirthschaft),

Belgisch-Deutsche Hagel- und Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Das landwirthschaftliche Publitum wird ergebenst eingeladen bei dem zur Empfangnahme von Versicherungs-Anträgen bestellten Correspondenten der Gesellschaft

Herrn **Magistrats-Kanzlist C. Görcke** in Coennern, von den vortheilhaften Versicherungs-Bedingungen und billigen Prämienätzen nähere Einsicht zu nehmen.

Halle a. S., im Monat Mai 1852.

Der Bevollmächtigte der Gesellschaft
Schreiber.

Cöln-Münster-Hagel-Versicherung.

Der Verein versichert:

Alle Feld- und Gartenfrüchte, sogar Glascheiben von Gewächshäusern gegen jeden, auch den geringsten Hagelschaden, zu festen Prämien **ohne Nachzahlung.** Versicherungen nimmt entgegen **Aug. Ebert** in Halle, „Englischer Hof“.

Cöln-Münster-Vieh-Versicherung.

Der Verein versichert:

Pferde, Rindvieh, Schaaf, Schweine, Ziegen gegen alle Schäden, welche durch Krankheit, Unglücksfälle und Seuchen (Rinderpest ausgenommen) entstanden sind. Versicherungen nimmt entgegen **Aug. Ebert** in Halle, „Englischer Hof“.

Eine in gutem Stande befindliche Gondel nebst Segel und Anker ist zu verkaufen durch **Aug. Ebert.**

Veränderungshalber ist ein am hiesigen Plage belegenes Grundstück, was zu jedem geschäftigen Betriebe sich eignet, auch sogar zur Brauerei wegen seinen bedeutenden Räumen, mit 2-3000 \mathcal{R} Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Aug. Ebert.**

Ein im Königreich Sachsen in der Nähe einer sehr belebten Mittelstadt in einem romantisch gelegenen Dorfe, mit einer weiten Aussicht in der Runde, ist eine sehr geräumige herrschaftlich eingerichtete Besizung nebst allem Zubehör, schönem Garten, Stallung, Wagenremisen und sonstigen Localitäten, wegen Ableben des Besitzers sofort mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch **Aug. Ebert.**

Halle bei Pfeffer

(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)

sind wieder vorrätzig:

Keine Kopfschmerzen mehr!

Eine gemeinverständliche Belehrung über die verschiedenen Arten der Kopfschmerzen, deren Ursachen und unfehlbare Heilung. Vom Professor **Eugen Barthollet.** Neue Ausgabe. Preis 6 \mathcal{S} .

Keine Rheumatismen und Gicht mehr!

Mittheilungen über Wesen, Ursache, Verhütung und Heilung des Rheumatismus und der Gicht überhaupt, wie auch insbesondere über ein wohlfeiles und leicht anzuwendendes Mittel, welches in vielen hundert Fällen sich als untrügliches Radicalmittel gegen rheumatische und gichtische Beschwerden bewiesen hat. Von **Dr. Wühling.** Preis 15 \mathcal{S} .

In der **Schwetschke'schen Sort.-Buchh. (Pfeffer)** in Halle ist zu haben:

Predigt im Ofterfeste 1852,

von dem

Pastor Werkmeister,

gehalten in den Kirchen zu Mühllich, Maschwitz und Braschwitz, und in Druck gegeben zum Besten der Nothleidenden auf dem Eichsfelde.

Preis 2 1/2 \mathcal{S} .

Der Reinertrag ist zum Besten der Nothleidenden auf dem Eichsfelde bestimmt.

Neil'sche Badeanstalt

an der Mühlbrücke Nr. 1050 f.

Den geehrten Besuchern meines Bades zeige ich hiermit die diesjährige Eröffnung desselben ergebenst an und mache darauf aufmerksam, daß gewöhnliche als auch ärztlich verordnete Bäder jeder Art genau nach Vorschrift bereitet werden. Für möglichste Bequemlichkeit ist Sorge getragen worden. **C. Wolff.**

4 Glasstüren mit Zubehör nebst einigen hunderten Behmsteinen sind zu verkaufen gr. Ulrichsstraße Nr. 20.

Ein junger verheiratheter Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Kutscher oder Bediente. Näheres Ritterstraße Nr. 701, eine Treppe.

Aechtes Macassar-Oel, à 7 1/2 \mathcal{S} .

Zu haben bei **C. Haring,** Nr. 200.

Vom 9. Mai d. J. ab werden die Fuhrer Kohlenfeine von 600 Stück mit 2 \mathcal{R} 18 \mathcal{S} und die Fuhrer von 720 Stück mit 3 \mathcal{R} 4 \mathcal{S} frei ins Haus geliefert.

Das Braunkohlenformerei-Geschäft von **Albert Pfeiffer,** Alter Markt Nr. 545.

10 Stück fette Hammel stehen zum Verkauf beim **Deconom Wirth** in Merseburg.

Drei **Wispel Zuckerartoffeln** sind zu verkaufen im Gasthof zur „Stadt Hamburg.“

Durch sehr vortheilhafte Einkäufe in Leipzig veranlaßt, empfehle ich einem geehrten Publikum meine

Messwaren

in Tuch-, Schnitt- u. Modewaaren von Damen- u. Herren-Stoffen als sehr billig.
Auch habe ich wieder eine neue Sendung von den bekannt schönen böhmischen
Schleif- und Dammen-Bettfedern
empfangen und kann solche als sehr billig empfehlen.

F. W. Giebner
in Gönnern.

Louis Jäger, gr. Klausstraße Nr. 872,

verfertigt und reparirt alle Arten von Reise- und Spezierröcken. Alle Reparaturen an Regen- und Sonnenschirmen werden billig und gut besorgt.

Bekanntmachung.

Einem hohen Adel und Publikum mache hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß, nachdem mein früherer Compagnon, Herr **Carl Bahner**, aus der in Gemeinschaft betriebenen **Gold- und Silberwaaren-Handlung** gänzlich geschieden, solche auf meine alleinige Rechnung übergegangen und unter der neuen Firma:

E. Lindner,

verbunden mit meinem bisher separat gewesenen **Uhren-Geschäft,** fortführen werde.

Indem ich bitte, das bisher der früheren Firma geschenkte Vertrauen auch auf mich übergeben lassen zu wollen, empfehle ich mich zugleich mit meinem auf das Neueste und Reichhaltigste assortirten Lager aller in dieses Fach schlagenden Artikel, mit dem ergebensten Bemerkten, daß ich durch die mir zu Gebote stehenden Mittel in den Stand gesetzt bin, allen an mich zu stellenden Anforderungen auf das Beste zu genügen und dabei versichere, stets bemüht zu sein, die mich mit gütigen Aufträgen Beehrenden nicht allein auf das Neueste, sondern auch auf das auffallend Billigste zu bedienen.

Halle, den 1. Mai 1852.

Ed. Lindner,

Gold-, Silberwaaren- u. Uhren-Handlung,
Markt Nr. 822.

Ein weißer Hund mit braunem Behang, eine Art Windspiel, ist zugelaufen. Der Eigenthümer mag ihn möglichst bald gegen Erstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren gr. Märkerstraße Nr. 444 abholen.

Blasebälge in allen Größen bei **Jr. Lange.**

Zur Uebernahme und Vergrößerung eines vermög seiner ganz vorzüglichen Lage sicher und bedeutend rentirenden Mühlgengschäfts, verbunden mit Handel und Restauration, welches sich durch Dampfkrast erweitern läßt, wird ein Theilnehmer mit 5000 \mathcal{R} gesucht, für welche mindestens 10% reiner Ueberschuß garantirt werden.

Auf direkte frankirte Anfragen, Adresse K. D. poste restante Halle a/S., werden die nähere Mittheilungen erfolgen.

Wir haben zwar durch Circular vom 30. April 1851 bekannt gemacht, daß wir unter der Firma: **Gebrüder Elsner & Dörner** eine Fabrik-Societät mit Herrn **Emil Dörner** eingegangen seien. Jedoch ist zwischen uns und Herrn **Dörner** kein schriftlicher Societät-Contract geschlossen, es existirt also gesehlich keine Societät unter uns. Wir revociren des halb hierdurch unser früheres Circular und erklären, daß wir Herrn **Dörner** nicht ferner als unsern Compagnon anerkennen und uns aus den von ihm mit der obigen Firma ausgefertigten Unterschriften nicht verhaftet halten. —
Zucker-Zahnt Bördig, d. 1. Mai 1852.
Gebrüder **Elsner.**

Ein Tapezier-Gehülfe findet sofort fort-dauernd Arbeit bei
Halle. **J. Nabe.**

Langes Roggenstroh verkauft noch **Schüler** vor dem Leipzigerthor Nr. 10.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege:

Eduard Wehner, Pastor,
Laura Wehner geb. Haiski.
Schlettau u. Mühlberg,
am 3. Mai 1852.

Todes-Anzeige.

Heute Abends 7 Uhr entschlief nach kurzem schmerzlosen Krankenlager unsere gute Gattin und geliebte Mutter und Großmutter, Frau **Johanne Dorothee Rudloff** geb. **Freihaupt**, im 66. Jahre ihres Lebens. Diesen schmerzlichen Todesfall bringen wir hiermit allen Verwandten und Freunden zur Kunde, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Sylbzig, den 5. Mai 1852.
Simon Rudloff, als Gatte,
Andreas Rudloff u. Frau in Neehausen,
Friedrich Rudloff u. Frau in Sylbzig,
als Kinder nebst den 10 Enkeln.

Todes-Anzeige.

Heute früh 8 Uhr beendete nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte und Vater, der Drechslermeister **Gottlob Neiling**, in einem Alter von 54 Jahren 2 Monaten durch einen Lungen Schlag seine irdische Laufbahn.

Diesem für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit an.
Halle, d. 5. Mai 1852.

Die Hinterbliebenen.

Allen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden meines seligen Mannes erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß das Geschäft des Letzteren mit unveränderter Firma seinen ungehörten Fortgang haben wird und füge die Bitte bei, das demselben geschenkte Vertrauen auf mich geneigtest übertragen zu wollen.
Witwe **Neiling.**

Marktberichte.

Halle, den 6. Mai.

Weizen	2 \mathcal{R} — \mathcal{G}	— \mathcal{A} bis 2 \mathcal{R} 15 \mathcal{G} — \mathcal{A}
Roggen	2 \mathcal{R} 2 \mathcal{S} 6 — \mathcal{Z}	— 2 \mathcal{R} 10 — \mathcal{Z}
Gerste	1 \mathcal{R} 15 — \mathcal{Z}	— 1 \mathcal{R} 20 — \mathcal{Z}
Hafer	— 25 — \mathcal{Z}	— 1 \mathcal{R} 2 — 6 \mathcal{Z}

Magdeburg, den 4. Mai. (Nach Wipeteln.)

Weizen	— \mathcal{R} — \mathcal{G} Gerste	— \mathcal{R} — \mathcal{G}
Roggen	— \mathcal{R} — \mathcal{G} Hafer	— \mathcal{R} — \mathcal{G}

Kartoffel-Spiritus, die 1400% Pralles 33 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} .

Nordhausen, den 1. Mai.

Weizen	2 \mathcal{R} — \mathcal{G}	— \mathcal{A} bis 2 \mathcal{R} 18 \mathcal{G}
Roggen	1 \mathcal{R} 28 — \mathcal{Z}	— 2 \mathcal{R} 15 — \mathcal{Z}
Gerste	1 \mathcal{R} 8 — \mathcal{Z}	— 1 \mathcal{R} 22 — \mathcal{Z}
Hafer	— 26 — \mathcal{Z}	— 1 \mathcal{R} 2 — \mathcal{Z}

Rübel pro Centner 10 $\frac{1}{2}$ — 11 \mathcal{R} \mathcal{Z} .
Reinöl pro Centner 12 \mathcal{R} .

Wasserstand der Saale bei Halle
am 5. Mai Abds. 6 Uhr am Unterp. 6 Fuß 8 Zoll.
am 6. Mai Mrgs. 6 Uhr am Unterp. 6 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 4. Mai am alten Pegel 11 Zoll unter 0.
am neuen Pegel 6 Fuß 1 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg passiren:

Aufwärts: d. 3. Mai. G. Reuter, Steinbohlen, v. Hamburg u. Halle. — J. Werend, Brennholz, v. Havelsberg u. Schönebeck. — W. Prikow, Weizen, v. Breslau u. Halle. — G. Ackermann, desgl., v. Berlin u. Halle. — G. Bernau, Hafer, v. Zeitz u. Bernburg. — G. Thormann, Brennholz, v. Havelsberg nach Großh. — G. Aract, desgl. — A. Seidert, desgl., v. Riga u. Schönebeck. — G. Hohenstein, desgl. — G. Reuter, Steinbohlen, v. Hamburg u. Bernburg. — Den 4. Mai. D. Stürmer, Brennholz, v. Havelsberg nach Großh. — Wwe. Haeder, desgl. — G. Schulz, Dachsteine, v. Hohendöbren u. Etzdarmarzh-Magdeburg. — Gont.-K. S. Schiff, 2 Rähne, Brennholz, v. Spandau u. Budtau. — G. Pappoth, Steinbohlen, v. Hamburg desgl. — Wwe. Höder, Weizen u. Roggen, von Berlin u. Halle. — G. Grofe, Guter, v. Magdeburg u. Dresden. — G. Zimmermann, Schlemmerde, von Zeitz u. Halle. — F. Range, Erup, v. Breslau u. Stadtm.-Magdeburg. — G. Heilig, Roggen, v. Magdeburg u. Halle. — J. Herrl, Weizen u. Roggen, v. Magdeburg desgl. — G. Koch, Dr. 24, Guier, v. Magdeburg u. Schönebeck. — H. Köhling, Brennholz, v. Havelsberg u. Schönebeck. — H. Winterfeld, Steinbohlen, v. Hamburg u. Bernburg. — S. Verbrnd, desgl. — G. Weesfel, Brennholz, v. Spandau u. Etzdarmarzh-Magdeburg. Rückwärts: d. 3. Mai. Schlepbohn, Fritzebrich, S. M. Dampf-Schiff-Comp., Guier, v. Dresden u. Magdeburg. — Den 4. Mai. W. Köhling, Bruchsteine, v. Pöck u. Rothenfelde. — J. U. G. Hoenel, 2 Rähne, Mühlsteine, v. Pirna u. Zeitz. — J. Wegner, Steinbohlen, v. Dresden u. Magdeburg. — G. Fernemann, Eichen, v. Zeitz u. Hamburg. — J. Fester, Guier, v. Dresden u. Magdeburg. — Magdeburg, den 4. Mai 1852.
Königl. Schiffsamt. Haase.

Fonds- und Geld-Cours.

Leipzig, den 5. Mai.

Cours	Anges. boten.	Gesuch.	Staatspapiere.	Anges. boten.	Gesuch.
Pr. Rsd'v. a 5 \mathcal{R} auf 100	—	—	Leipz. Stadt-Obligationen kleinere	—	—
And. ausl. Rsd'v. a 5 \mathcal{R} nach get. ringerm Ausmünfsufe auf 100	—	10 $\frac{1}{2}$	do. do. 4 $\frac{1}{2}$ %	—	101 $\frac{1}{4}$
Holl. Duc. a 3 \mathcal{R} auf 100	—	7	Sächs. erbl. Pfandbr. a 3 $\frac{1}{2}$ % v. 500	—	94
Kaisl. do. do. auf 100	—	7	von 100 u. 25	—	102 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. a 65 $\frac{1}{2}$ \mathcal{K} s auf 100	—	6 $\frac{1}{2}$	a 4 $\frac{1}{2}$ % von 500	—	88
Passir. do. do. a 65 \mathcal{K} s auf 100	—	6 $\frac{1}{2}$	von 100 u. 25	—	96
Conv.-Spec. u. Cid. auf 100	—	2 $\frac{1}{4}$	Sächs. lauf. Pfandbriefe a 3 $\frac{1}{2}$ %	—	102 $\frac{1}{2}$
idem 10 u. 20 \mathcal{R} auf 100	—	—	Sächs. do. do. a 3 $\frac{1}{2}$ %	—	109 $\frac{1}{2}$
Staatspapiere.			Pr.-Dresd.-Eisenb. Pr.-Dbl. a 3 $\frac{1}{2}$ %	—	—
Actien incl. Binsen.			Zwangsische Prior.-Dbl. 4 $\frac{1}{2}$ %	—	—
Königl. sächsische Staats-Papiere a 3 $\frac{1}{2}$ % im 14 \mathcal{R} \mathcal{Z} v. 1000 u. 500 \mathcal{R}	—	91	Königl. pr. Steuer-Credits-Raffensch. a 3 $\frac{1}{2}$ % im 14 \mathcal{R} \mathcal{Z} v. 1000 u. 500 \mathcal{R}	—	90 $\frac{1}{2}$
kleinere	—	101 $\frac{3}{4}$	kleinere	—	—
a 4 $\frac{1}{2}$ % do. do. von 500 \mathcal{R}	—	103 $\frac{3}{4}$	Rdn. Pr. St.-Schuldtheine a 3 $\frac{1}{2}$ % pr. 100	—	—
a 4 $\frac{1}{2}$ % do. do. von 500 u. 200	—	101 $\frac{1}{2}$	Kaisl. k. österr. Met. pr. 150 fl.	—	—
a 5 $\frac{1}{2}$ % do. do. von 500 u. 200	—	—	a 4 $\frac{1}{2}$ %	—	—
do. do. kleinere	—	—	a 5 $\frac{1}{2}$ %	—	—
Königl. sächs. Landrentenbriefe a 3 $\frac{1}{2}$ % im 14 \mathcal{R} \mathcal{Z} v. 1000 u. 500 \mathcal{R}	—	93 $\frac{1}{2}$	Actien der B. B. pr. St.	—	190
kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien a 250 \mathcal{R} pr. 100	—	—
Act. d. eh. sächs. leit. E. B. bis Mich. 1855 a 4 $\frac{1}{2}$ % do. do. von 500 u. 100 \mathcal{R}	—	102 $\frac{1}{4}$	Leipz. Dresd. Eisenbahn-Act. a 100 \mathcal{R}	—	—
oe. sächs. schief. 4 $\frac{1}{2}$ % pr. 100	—	—	—	—	167
Pr. Dbl. d. ehem. Chem.-W.-Eisenb.-Act. a 10 \mathcal{R} a 4 $\frac{1}{2}$ %	—	100	—	—	24 $\frac{1}{2}$
Leipz. Stadt-Obligationen a 3 $\frac{1}{2}$ % im 14 \mathcal{R} \mathcal{Z} v. 1000 u. 500 \mathcal{R}	—	95 $\frac{1}{2}$	—	—	123
—	—	—	—	—	244 $\frac{1}{2}$
—	—	—	—	—	83 $\frac{1}{4}$

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 211.

Halle, Freitag den 7. Mai
Erste Ausgabe.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Ober-Regierungsrath a. D. Wehrmann zu Stralsund den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, und dem Königlich hannoverschen Geheimen Regierungsrath Dr. Nieper den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse, so wie dem Oberförster Siegfried zu Erden vierter

Die vor
zuckersteu
115 Stimmen
des noch nich
motiv der Ab
die Kreisord
schen" Petiti
Antrag, eine
Annahme der
war der Kam
der denn auch
In der
bung der Er
Amendement
einer Erklärung
auf die Zwe
nung dieses V
sehtwurfs v
Lebenszeit er
worfen würde
der Bestimm
Mitgliedern.
ner Machtvol
Anzahl der M
und ein Mar
Bei Erö
kam es zur
rekte Steuern
lich die besse
besonderen U
Kommissarius
dem nächst i
Die Be
Paiskammer
dem am Donner
gangen ist.

Von Seiten des Handelsministeriums ist den Directionen der unter königl. Verwaltung stehenden Eisenbahnen untersagt worden, am Sonntage Extrafahrten zu veranstalten, damit das Publicum nicht zu Zufriedenheit verlockt und den Bahnbeamten die Heiligung des Sonntags nicht erschwert werde. (C. 3.)

Am 10. Mai werden die Courierzüge auf der Bahn von Cöln nach Berlin beginnen; diese Strecke wird in 12 Stunden zurückgelegt werden.

Bei den am letzten Sonntag stattgefundenen Compagnieversammlungen ist den versammelten Untwehmannschaften ausdrücklich erklärt worden, daß an eine Mobilmachung zwar vorläufig nicht zu denken wäre, daß aber dennoch mit weit größerer Strenge, als bisher, auf Aufrechterhaltung der Vorschrift, daß jeder Militärschlichte seine Wohnungsveränderung innerhalb 14 Tage anzeigen, gehalten werden müsse, da so häufige Uebertretungen derselben vorgekommen, daß

Außerdem Vernehmen nach, schreibt die N. Pr. Z., ist dem Landes-Deconomie-Collegium eine Begutachtung des Zolls vom Rübenzucker aufgetragen worden. Soviel bekannt, sei dies Gutachten einstimmig dahin ausgefallen: vom 1. September 1853 an sechs Silbergroschen vom Centner Rüben zu erheben. Zugleich ist beantragt worden, den Rückzoll bei der Ausfuhr dem des Rohzuckers gleich zu stellen, und zwar um 25 pCt. niedriger als bisher.

Die Verhandlungen der Zollkonferenz befinden sich noch immer in einer unerquicklichen Lage. Es scheint, als wolle man von beiden Seiten eigentlich provozirende Schritte vermeiden, und vorläufig außerhalb der Konferenzen mehr als in denselben verhandeln. Es heißt, daß Sachsen und Nassau das Vermittleramt übernommen haben, und wird man sich schließlich, da beiderseitig die Absicht eines Bruches kaum vorhanden sein dürfte, wohl noch verständigen. Die Frage ist auch jetzt noch, ob gleichzeitig die Rekonstitution des Zollvereins und ein mit Oesterreich zu schließender Handelsvertrag, oder die Rekonstitution vor dem Handelsvertrag berathen werden soll. Mit dem „Handelsvertrage“ scheint man für jetzt auch Seitens der Koalition befriedigt zu sein. — Die Instruktionen, welche Herr Kluge neuerdings in Hannover erhalten haben soll, würden den „Hamb. Nachr.“ zufolge ebenfalls verständlich lauten. „Was namentlich den Abschluß eines Handelsvertrages mit Oesterreich betrifft, so hofft man, daß der darüber bestehende Konflikt zwischen dem Willen des preussischen Cabinets und den Verabredungen der darmstädter Regierung eine Vermittelung dahin nicht ausschließen werde, daß zuerst die Rekonstitution des Zollvereins debattirt und dann erst, wohl bemerkt aber noch vor erfolgter definitiver und bindender Beschlußfassung, der Vertrag mit Oesterreich zur Sprache komme.“

In Betreff der Unterhandlungen mit dem Herzoge von Augustenburg schreibt die in Wien erscheinende „Presse“ nach ihr aus dem Norden zugegangenen Briefen: „Das Anerbieten der dänischen Krone, die im Lande gelegenen Güter des Herzogs für die Summe von 2,250,000 Thlr. Preuss. Cour. abzulösen, um auf solche Weise aller gerichtlichen Procedur gegen den Prinzen überhoben zu sein, ist von demselben angenommen worden. Der Herzog ist nunmehr außer jeder Verbindung mit Schleswig und Holstein.“ — Diese Nachricht, so wenig glaubhaft sie anderen Mittheilungen über die Absichten des Herzogs nach klingt, wird durch folgende Notiz des „Fr. Z.“ theilweise bestätigt: „Die Zeitungen haben bereits gemeldet, daß eine Einigung zwischen Dänemark und dem Herzog von Augustenburg in Aussicht stehe. Wie jetzt versichert wird, sei dieselbe gegenwärtig bereits erfolgt. Die näheren Modalitäten sind zwar noch nicht bekannt; indessen wird mitgetheilt, daß dadurch zugleich die bei der Bundesversammlung schwebende schleswig-holsteinische Successionsfrage ihre Erledigung gefunden habe.“

Das „E.-B.“ berichtet heute über zwei politische Heirathsprojekte. Die Verlobung des Kaisers von Oesterreich mit der Prinzessin Sidonie von Sachsen werde erst in einiger Zeit, und soll die Vermählung bald darauf erfolgen. Ferner spricht diese Lithographie neuerdings von Heirathsabsichten des Herzogs von Braunschweig, welche Oesterreich begünstige, damit das Herzogthum nicht an Hannover falle.

Die Druckschrift „Die Geheimnisse des Welttheiles oder Leben und Tod Jesu“ von Eugen Sue, Freiburg, Verlag der literarischen Gesellschaft 1852, Druck von Stephan Born in Würten, ist polizeilich mit Beschlag belegt worden.

Karlruhe, d. 3. Mai. (Tel. Dep.) Der Prinz-Regent hat nach einer eindringlichen Rede die Huldigung der höhern Staatsbeamten im Schloß, der Unterbeamten im Ständehaus entgegengenommen, und hat die Bürgerschaft auf dem Rathhausplatze den Eid der